



Bunte Karnevalslandschaft in der Gemeinde

Fast 1000 Besucher haben in den letzten zwei Wochen die zahlreichen Karnevalsveranstaltungen besucht, die in unserem Gemeindesaal stattfanden. Die Frauengemeinschaften, die KAB und die Alten- und Rentnergemeinschaft luden dazu ein. Und die dargebotenen Programme haben schließlich alle zufrieden gestellt. Mit Kaffee und Kuchen, Bier, Wein und Würstchen wurden auch die leiblichen Bedürfnisse befriedigt. Der Saal war wieder toll dekoriert und beim Eintreten wurde man gleich in die Karnevalswelt hineingezogen. Wer durch fast alle Veranstaltungen gegangen ist, konnte dabei einige Beobachtungen machen.

Es sind immer feste Gruppen, die sich viel Mühe geben, um ein gutes Programm auf die Beine zu stellen. Diese heißen dann Elferrat oder sind identisch mit einer Helferinnenrunde. Lange Zeit schon vorher beginnen die Arbeiten an dem Programm, eine Gruppe fährt dazu sogar zu einer Klausurtagung. Und dann sieht man auf der Bühne eine fernsehreife Show! Viel Phantasie und Mühe stecken in den so leicht aussehenden Vorführungen. Viele Probentermine und auch viel Zeit zu Hause, um die Texte und Lieder zu lernen. Auch den Kostümen sieht man an, dass hier eigene Handarbeit zu bewundern ist.

Das Programm war immer bunt. Sketche zeigten Bewerberinnen, die sich bei einem ohrenlosen Chef vorstellten (kfd Heilig Geist), Männergespräche in der Toilette (KAB) oder Senioren vor dem Schlafengehen unter der Knute einer rabiaten Schwester (kfd St. Joseph). In den Büttreden gaben sich verschiedene Doofmänner und Trottel ein Stelldichein oder ein altes Ehepaar zankte sich (ARG). Viele aktuelle Themen wurden angesprochen und durch den Kakao gezogen, wobei unser mittlerweile zurückgetretener Präsident nicht fehlen durfte. Und das umstrittene Denkmal von Kardinal Hengsbach auf den Burgplatz war auch auf die Bühne transportiert worden.

Nicht vergessen darf man die vielen fleißigen Hände im Hintergrund, die solche Veranstaltungen erst möglich machen: Die Helfenden in der Küche, beim Markenverkauf oder schon im Vorfeld bei der Dekoration oder beim Einkauf.

Nun ist die Karnevalszeit zu Ende und in der Fastenzeit bereiten wir uns auf Osten vor. Aber ich weiß, dass nach den Sommerferien die ersten wieder beginnen mit den Vorbereitungen auf die Zeit, in der es heißt: „Woll'n mer se roinlasse?“

Bernhard Jakschik



Am Dienstag, den 28. Februar ist die monatliche Helferinnenrunde der kfd St. Joseph. Wir rechnen ab ab 15:00 Uhr und werden ab 15:30 Uhr eine Information mit Bildern, Erklärungen und Liedern zum Weltgebetstagsland Malaysia geben.

Alle Frauen, die Interesse daran haben, sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Am Donnerstag, den 1. März sind die Frauen des Treffs wieder zum Frühstück nach der Frauenmesse eingeladen. Auch in dieser Runde werden wir uns mit den Liedern und Bildern zum Weltgebetstag beschäftigen. **Interessierte Frauen können gerne dazu kommen.**

Am Freitag, den 2. März lädt die kfd St. Joseph alle Katernberger Frauen (und interessierten Männer) um 15:00 Uhr zum **Weltgebetstagsgottesdienst** in die Kirche St. Joseph ein. „Steht auf für Gerechtigkeit!“ rufen uns die Frauen aus Malaysia zu. Nach dem Gottesdienst treffen wir uns zum Austausch bei Kaffee und Kuchen im Gemeindezentrum St. Joseph.

Der **Barbarakreis** trifft sich am Mittwoch, den 29. 02. 2012 um 15:00 Uhr im kleinen Saal des Gemeindezentrums



Die Kolpingsfamilie und die Ehrengarde treffen sich Montag, den 27.02.2012 um 19:00 Uhr zur Gemeinschaftsmesse in der St.-Joseph-Kirche.

Im Anschluss referiert Pastor Arnold Jentsch im Gemeindezentrum zu dem Thema:

Weitere Kirchen - Kriterien und Hilfen zu ihrer zukünftigen Nutzung

- a) Was geschieht mit den Kirchen, die nicht mehr vom Bistum bezuschusst werden?
- b) Wie werden Kirchen genutzt, die umgewidmet oder verkauft werden?
- c) Nach welchen Kriterien und Entscheidungen trennen wir uns von Kirchen, die vom Bistum nicht mehr bezuschusst werden?

Gäste sind herzlich eingeladen



Vorstandssitzung der KAB

Am Montag, 27. Februar 2012, findet die nächste Sitzung des Vorstandes der KAB statt. Beginn ist um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum.

Verstorben sind aus unserer Gemeinde:

Frau Angela Griem im Alter von 90 Jahren,
Herr Hans-Jürgen Gutheim im Alter von 58 Jahren,
Frau Margot Zepezauer im Alter von 75 Jahren,
Frau Elisabeth Knipping im Alter von 77 Jahren,
Frau Renate Peters im Alter von 69 Jahren.
Der Herr schenke Ihnen die ewige Ruhe.





Bibelabende in der Fastenzeit

Am Donnerstag den 1. März laden wir herzlich ein zum zweiten der sechs Bibelabende in der Fastenzeit. Wir treffen uns um 19:30 Uhr im Konferenzraum des Pfarrhauses, Joseph-Schüller-Platz 5. Das Thema des Abends stammt aus der diesjährigen Ökumenischen Bibelwoche und stellt den Psalm 27 in den Mittelpunkt: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil“.



BLICK ÜBER DEN KIRCHTURM



Wann ist ein Mann ein Christ?

Männer in der Kirche

Besinnungstag der Männer in der Stadt Essen am Samstag, den 3. März 2012

Gemeinde-Zentrum St. Bonifatius
Beginn mit der Eucharistiefeier um 9:00 Uhr
Der Tagungsbeitrag beträgt 6,00 €

Anmeldung: KEFB Katholisches Bildungswerk Essen
Bernestr. 5, 45127 Essen Tel.: 0201/ 81 32 228
www.kefb-bistum-essen.de
E-Mail: bildungswerk.essen@bistum-essen.de

Unser Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck hat zu einem umfassenden Dialog unter dem Leitwort „Zukunft auf katholisch“ aufgerufen. Sein Anliegen ist, „wie wir auch unter völlig veränderten Bedingungen eine lebendige Kirche bleiben können.“

Auch die katholische Akademie „Die Wolfsburg“ beteiligt sich in mit der Veranstaltungsreihe „Dialog mit dem Bischof“ an diesem Prozess. Bereits die erste Veranstaltung am 02. März 2012 wird sich mit der Frage der Beteiligung in der katholischen Kirche auseinandersetzen. Hierzu möchten wir sie herzlich einladen.

Rainer Manns

Dozent der WOLFSBURG

Anmeldung: 0208 - 999 19 981

E-Mail: die.wolfsburg@bistum-essen.de

Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.
Redaktion: Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Bernhard Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht, Manuela Walbaum, Elisabeth Wyrwa.
Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.
Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de



BLICKWINKEL

Mitteilungen der katholischen Kirche in Essen Katernberg



Nr.8/2012

26.02.2012

Auf diese Steine können sie bauen

sie - das sind unsere **Kommunionkinder** und so lautet auch das Thema, unter dem dieses Jahr die Vorbereitung für die Kinder stattfindet. Ein weiterer Abschnitt auf dem Weg zur ersten heiligen Kommunion war das **gemeinsame Wochenende** am 04./05. Februar. Einige von Ihnen haben vielleicht schon in der letzten Familienmesse ein paar Eindrücke der Kinder mitbekommen. Es war sehr beeindruckend (und aus Sicht einiger Katechetinnen auch sehr anstrengend) mit dieser Gruppe von über 90 Kindern gemeinsam Zeit in St. Altfried zu verbringen. Aber es hat alles gut geklappt: Niemand hat den Zug verpasst, keiner wurde im Wald beim Spaziergang in schöner, klirrender Kälte verloren, alle wurden satt - und das nicht nur von Süßigkeiten, jeder lag in seinem Bett (wenn vielleicht auch nur kurz), alle hatten etwas zu lachen und nicht zuletzt ist jeder einem weiteren „Stein“ unseres festen Glaubensfundamentes begegnet. Das ist für uns Erwachsene manchmal genauso schwer zu verstehen wie für die Kinder. Die Freundschaft mit Jesus kann alles aushalten, festhalten, Grundstock sein für jede Entscheidung auf dem Weg durch unser Leben. Mit allen Sinnen konnten wir dies erfahren: Im Tanz, im meditativen Gestalten eines Steines, bei der Auseinandersetzung mit dem wunderbaren Geschenk des weltumspannenden „Vater unsers“, im gemeinsamen Tischgebet, in dem Moment, in dem ein Mädchen ein anderes an die Hand nimmt und sagt: „Du brauchst kein Heimweh zu haben, ich bin doch da!“.

Den tollen Abschluss bildete unser Gottesdienst in der Kapelle. Eine Lehrerin aus einer der Grundschulen kam spontan dazu, weil sie in der Nähe wohnt. Und Christoph, der coole Leiter, entpuppte sich plötzlich als Pastor. Für viele Kinder ein Aha-Erlebnis. Jeder hatte etwas zum Gelingen beigetragen: manchmal ganz still und unauffällig, manchmal auch lautstark, wie z.B. der Chor.

Vielleicht erfassen die Kinder, die sich schon so groß fühlen und eigentlich doch noch so klein sind, nicht alles in der ganzen Größe, doch wir wünschen uns von Herzen, dass sie sich später mit diesen Gefühlen erinnern können:

Die Zeit der Kommunionvorbereitung war schön, das Koki-Wochenende etwas Besonderes, in der Kirche fühlte ich mich wohl. So wird hoffentlich Gott ein Teil ihres Lebens, denn sie wissen:

auf diese Steine können wir bauen!!!

Stefanie Hilgert und Andrea Schrooten